

Buchbesprechungen

Claus D. Bleisteiner: Kirchliche Heraldik in Bayern. Die Wappen der Erzbischöfe und Bischöfe seit 1817. Neustadt an der Aisch: Verlag Degener u. Co. 1986, 283 S. Ln. DM 64,—.

Jean Paul schreibt in seinem »*Quintus Fixlein*« 1796: »Am besten fährt ein Autor, der mehr sammelt als erfindet, — weil das Letztere mit einem ängstlichen Feuer das Herz calciniret! — Ich lobe den Antiquar, Heraldiker, Notenmacher, Sammler.« Dieses Wort setzt der Verfasser, einer der kenntnisreichsten, erfahrensten Heraldiker Deutschlands, seinem stattlichen Band als Motto voran. Gegenwärtig wird — gewöhnlich in der Verbindung von Geschäft und menschlicher Eitelkeit — eine kaum mehr überschaubare Klitterei mit Wappen getrieben. Da ist es eine wahre Freude, auf einen grundsoliden Heraldiker zu stoßen. Ein beträchtlicher Teil der deutschen Bischöfe und Weihbischöfe verdankt dem Verf. ein redliches, klares Wappen. Wer ein Wappen wählt, sollte die Regeln kennen und beachten. Denn die Heraldik, auch die kirchliche Heraldik, ist nicht nur eine hohe Kunst, sondern zunächst eine Wissenschaft, eine der notwendigen historischen Hilfswissenschaften.

Vorliegender Band, ausgestattet mit einem Geleitwort des Erzbischofs von München und Freising Friedrich Wetter, bringt einleitend eine chronologische Übersichtstabelle der Erzbischöfe und Bischöfe Bayerns seit der kirchlichen Neuorganisation im Konkordat von 1817, ein Verzeichnis der Erzbischöfe, Bischöfe und Weihbischöfe Bayerns seit dieser Zeit, treffliche allgemeine Bemerkungen zur Heraldik in der katholischen Kirche (eine kirchliche Heraldik in nuce), Hinweise über den Gebrauch der heraldischen Bestandteile in den Wappen der Erzbischöfe und Bischöfe sowie über die Symbolik in ihren Wappen. Jeweils eigene Abschnitte behandeln die Wappen der zwei Erzbistümer und sechs Bistümer in den beiden bayerischen Kirchenprovinzen, die Wappen aller Erzbischöfe und Bischöfe wie auch der bayerischen Weihbischöfe des 19. und 20. Jahrhunderts — jeweils mit genauer Wappenzeichnung und -beschreibung auf Grund der einschlägigen Quellen. Das höchst verdienstvolle Werk ist aus jahrelanger Arbeit erwachsen. Dem Historiker und Kirchenhistoriker — und jedem, der mit kirchlicher Heraldik zu tun hat, — wird es im heraldischen Bereich eine wertvolle Hilfe sein.

G. Schwaiger